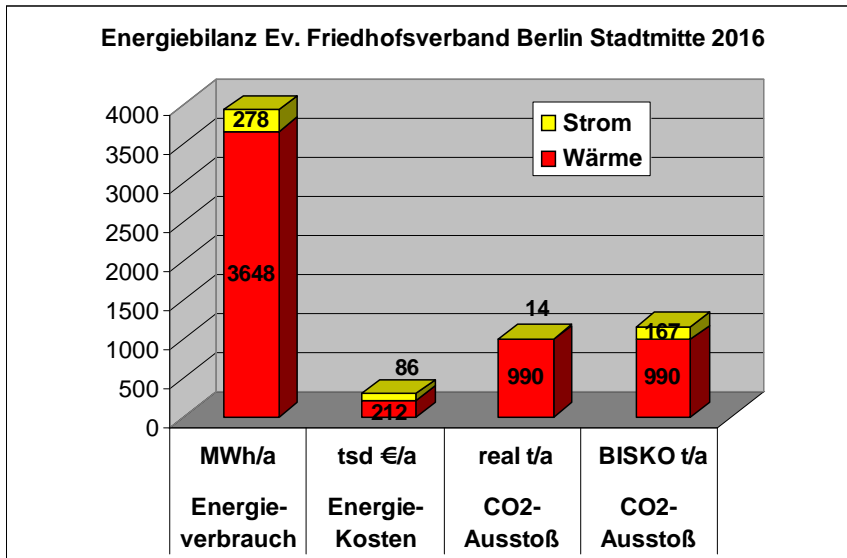


Klimaschutz auf Friedhöfen

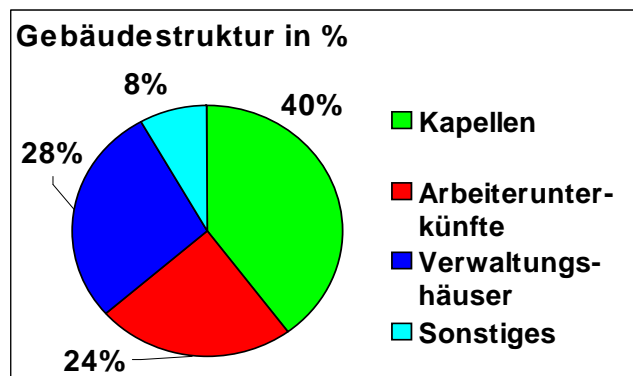
Klimaschutzteilkonzept für 88 Gebäude des Ev. Friedhofsverbandes Berlin Stadtmitte

Der Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte hat von der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung gefördert 88 Friedhofsgebäude untersuchen lassen. Trotz Denkmalschutz ist eine hohe Energieeinsparung und eine gute CO₂-Einsparung möglich. Der CO₂-Ausstoß der

Gebäude des Ev. Friedhofsverbandes Berlin Stadtmitte ist etwa ein Drittel so hoch, wie der CO₂-Ausstoß eines großen Berliner Kirchenkreises. Beim CO₂-Ausstoß sind die Werte mit und ohne Ökostromanrechnung (BISKO) dargestellt: Der Gebäudebestand setzt sich zu 40 % aus Kapellen, zu 24 % aus Arbeiterunterkünften und zu 28 % aus Verwaltungsgebäuden zusammen. Als Energieträger kommen zu 66 % Erdgas, zu 29 % Heizöl und zu etwa 4,3 % Kohle & Strom zum Einsatz.

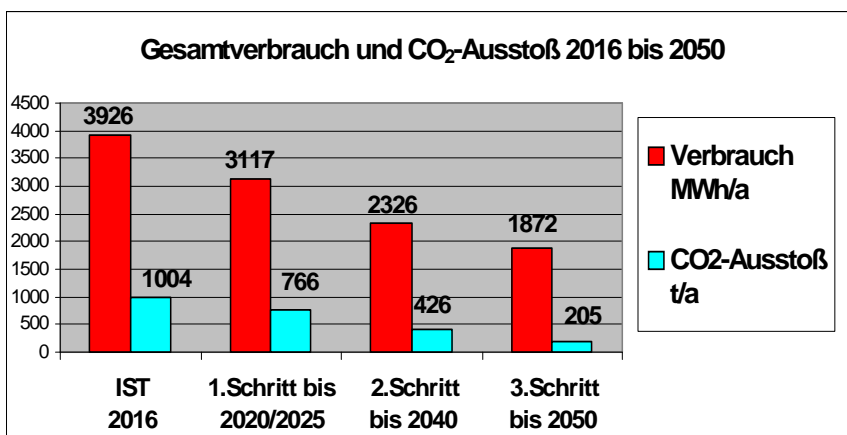


Bei einer energetischen Investition von ca. 10-12 Mio € können die Friedhöfe des Evangelischen Friedhofsverbandes Berlin Stadtmitte über 85 % CO₂ bis 2050 einsparen. Um ganz carbonfrei zu werden dürften keine fossilen Brennstoffe mehr zum Einsatz kommen, was etwa 15 Mio € kosten könnte. Diese Kosten sind die energetisch bedingten Kosten, Mehrkosten für denkmalgerechte Sanierungen würden sowieso anfallen und werden nicht einberechnet. Es ist für die Friedhöfe gut möglich carbonfrei zu werden, wenn die Anforderungen des Denkmalschutzes hinsichtlich der Reversibilität von Maßnahmen, der Landschaftsästhetik und Kombination von altem Bestand und neuen Lösungen freier ausgelegt werden, als in der Vergangenheit.



Der CO₂-Ausstoß kann in drei Schritten bis 2050 um etwa 86 % gesenkt werden, wobei sich die Betriebskosten um etwa 60 % verringern können. Als Maßnahmen kommen dabei Dämmmaßnahmen im Dachbereich, Kellerdecke, Fensteraustausch bzw. Vorsatzfenster und Biomassekessel sowie Wärmepumpen mit Solaranlagen zum Einsatz.

Als Maßnahmen kommen dabei Dämmmaßnahmen im Dachbereich, Kellerdecke, Fensteraustausch bzw. Vorsatzfenster und Biomassekessel sowie Wärmepumpen mit Solaranlagen zum Einsatz.



Gefördert durch:

 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages